

Buchtipps April 2017

Salah Naoura, Nora und die Tigerinsel. (Duden Lesedetektive, 2. Lesestufe) 31 Seiten: Nora macht mit ihren Eltern Urlaub am Meer. Leider ist es da ganz schön langweilig. Aber dann trifft Nora die wilde Lea, die ganz allein auf einer gefährlichen Insel lebtDie integrierten Rätsel und Fragen trainieren das Textverständnis. Die Zeilentrennung nach Sinneinheiten erleichtert die ersten Leseschritte.

Lesespaß mit dem Bücherbär. Die schönsten Geschichten zum Schulanfang. 166 Seiten: Schule ist klasse! Am besten aber sind die großen Pausen. Da ist immer was los. Mal geht beim Spielen alles drunter und drüber, mal wird ein gefiederter Dieb gejagt oder Pias Hausschwein sorgt für Durcheinander. Und als Mäx von zwei größeren Jungs erpresst wird, halten alle zusammen, denn gemeinsam ist man bärenstark. Eines Tages fliegt die Schule sogar ins Pfefferland... In diesem Geschichtenband zum Schulanfang passieren die lustigsten, verrücktesten und unglaublichsten Dinge zum Lachen, Nachdenken und Mutmachen.

Das dicke Geschichtenbuch für Erstleser. 224 Seiten: Die schönsten Geschichten für Leseanfänger in einem Band! Paul mag seinen Schulweg nicht alleine gehen, Trödelbär Tom entdeckt eine geheimnisvolle Höhle, der kleine Zauberer Kasimir versucht seinen Vogel zu verzaubern, ein Affe in der Schule sorgt für allerlei Aufregung und der kleine Drache möchte so gerne fliegen können. Die kurzen Textabschnitte mit einfachen Sätzen und farbenfrohen, texterklärenden Bildern ermöglichen das Lesen ab der ersten Klasse. Das spannende Lesequiz am Ende jeder Geschichte fördert das Textverständnis.

Katja Reider, Hexengeschichten. (Leserabe: 1. Lesestufe) 42 Seiten: Auweia! Beim Wetthexen passiert ein gewaltiges Missgeschick: Alle Zauberstäbe sind auf einmal verschwunden! Aber was ist eine Hexe ohne Zauberstab? Zum Glück hilft der kleine Hund Racker den Hexen aus der Patsche! Auch hier gibt es lustige Reserätsel am Ende der Geschichte!

Katja Königsberg/Amanda Krause/Petra Wiese, Die lustigsten Schulgeschichten. 152 Seiten: Schule ist langweilig? Aber nicht, wenn man einen echten Troll im Klassenzimmer trifft oder eine Blindschleiche mit in den Unterricht schmuggelt. Verrückt, was in der Schule so alles passieren kann ... 3 Leseraben-Geschichten der 1. Lesestufe in einem Band!

Hilke Rosenboom, Das Handbuch für Prinzessinnen. 190 Seiten: Prinzessinnen stürzen nicht, nicht einmal zur Tür. Prinzessinnen übereilen nichts. Sie überlegen ruhig und gelassen. Prinzessinnen schneiden keine

Grimassen ... Anni, Missy und Elina leben nach den goldenen Regeln des Prinzessinnenhandbuchs. Das haben sie eines Tages im Papiercontainer hinter dem Bücherladen von Missys Vater gefunden. Das heißt, eigentlich nur acht Seiten daraus. Wenn sie den Rest des Buches finden könnten, wäre das natürlich die Krönung — und sie hätten endlich eine komplette und fürstliche Anleitung, echte Prinzessinnen zu werden! Ja, und dann treffen sie urplötzlich auf eine ältere Dame, die geheimnisvolle Belle von W., und ihre königlichen Träume sind mit einem Mal nur noch eine Zepferlänge entfernt.

Gerald Jatzek/Andrea Steffen, Rabauken-Reime. 61 Seiten: Hier sind die besten Gedichte des Lyrik- Staatspreisträgers zum ersten Mal in einem Buch vereint! Das Buch ist von vorne bis hinten eine einzige Spielerei mit Illustrationen, verschiedenen Schriftsätzen und schrägen Reimen. Die Wortspielereien von Gerald Jatzek und die Illustrationen von Andrea Steffen gehen eine einzigartige Symbiose ein. Hier findet man keine leisen Verse und Reime, die man ganz still in seinem Kämmerchen liest, nein die Reime von Gerald Jatzek verlangen geradezu danach, laut vorgetragen oder weitergereimt zu werden!

Fleur Star, Ich will was wissen über Kräne. 29 Seiten: Wenn große Maschinen sich in Bewegung setzen, staunen fast alle kleinen Jungen - und auch Mädchen - Bauklötze. Hier zeigen großformatige Fotografien und Detailaufnahmen aus nächster Nähe, wie alles funktioniert. Kurze, leicht verständliche Texte in angenehm großer Schrift erzählen Spannendes über Kräne auf Baustellen, auf Flughäfen, im Hafen und auf Bohrinseln. Aufblättern und staunen!

Brettspieltipp: Concerto grosso. Für 3-6 Spieler ab 6 Jahren: Eben sitzen noch sechs Personen um den Tisch herum, plötzlich hält sich einer die Ohren zu, einer streckt die Arme in die Luft und der Rest der Spieler steht gerade von seinen Sitzen auf. Was wird denn hier gespielt? Klarer Fall: Concerto Grosso! In diesem lustigen und schnellen Spiel ist die richtige Reaktion gefragt, sonst bekommen Sie mehr Karten als Ihnen lieb ist. Ziel ist es, als Erster alle Karten loszuwerden. Ein tolles Konzentrationsspiel, das nach langem Sitzen auch wieder ein bisschen Bewegung reinbringt.